

# Erstmals zwei Sieger beim Regionalwettbewerb gekürt

Ein Novum: Gleich zwei Sieger lasen sich beim gestrigen Regionalwettbewerb der Förderschüler ganz nach vorne. Der Vorlesewettbewerb in der Stadtbibliothek glänzte dieses Jahr mit hohem Niveau.

VON JANNA WERNER

Wenn ein Jurymitglied verkündet, sogar Geld für seine Teilnahme zahlen zu wollen, kann der Nachmittag nicht so schlecht gewesen sein. Doch Schulrat Claus Martin muss sich keine Sorgen machen und kann seinen Geldbeutel stecken lassen, hat er sich doch in vier Jahren als Vorsitzender der fünfköpfigen Jury bewährt. Die wiederum tritt seit 2014 in derselben Besetzung an: Mit Claus Martin und Kreisjugendpfleger Rainer Dietrich sowie Gerda Heinzmann, Buchhändlerin bei Aigner, Janna Werner von der Ludwigsburger Kreiszeitung und Bibliothekarin Elke Göbel von der Stadtbibliothek.

## Zwölf Schüler treten gegeneinander an

Und diese konnten allen zwölf Teilnehmern aus dem Landkreis, aber auch aus Crailsheim, Bad Wimpfen oder Backnang, ein hohes Niveau attestieren. Die Jury, die lange diskutierte, entschied am Ende salomonisch: Es soll eben zwei Preisträger geben. „Es bedeutet Mut, vorzulesen“, lobte der Juryvorsitzende Claus Martin. Und die Aufregung war groß: Anna-Lena Knoß von der Besigheimer Schule am Steinhaus, die gemeinsam mit Lukas Faude den ersten Platz belegte, wippte zu ihrer mit Leidenschaft vorgetragenen Detektivgeschichte „Der Mann mit dem schwarzen Handschuh“ (Christa Unzner und Ursel Scheffler) ebenso leidenschaftlich mit den Füßen.

Dabei hatten sich die Fünft- und Sechstklässler ihre Lieblingsbücher ausgesucht, mit breitem Repertoire. Da ging es mit Nina Greschner von der Wilhelm-Fell-Schule in Vaihingen um die verliebten Julia und Julius, Dominic Niquaye von der Ludwigsburger Eberhard-Ludwig-Schule ließ Gregs Abenteuer aus dem elften Band seiner Tagebü-



Zwei Gewinner: Lukas Faude und Anna-Lena Knoß räumen erste Preise ab.

Foto: Janna Werner



Rund 50 Gäste, meist die Familien und Lehrer, sind die aufmerksamen Zuhörer. Foto: Holm Wolschendorf

cher mit Hingabe lebendig werden, die sich auch Melisa Özdemir aus Bietigheim-Bissingen gewählt hatte. Da warnte Moescha Wassermann mit weitester Anreise aus Crailsheim „Hände weg von Mississippi“, David Albright dagegen schilderte die Welt der Kleinlinge und Riesen mit „Munkel Trog“.

Ausgerichtet wird der Wettbewerb, der ohne Bernhard Bleil von der Ludwig-Eberhard-Schule nicht mehr stattfände, von der Schule in Partnerschaft mit der Stadtbibliothek. Der Börsenverein des Deutschen Buchhandels hatte den Vorlesewettbewerb auf Regionalebene vor vier Jahren umgestellt und das Kreishaus sich zurückgezogen. Moderatorin Jutta Gottwald von der Stadtbibliothek betonte hingegen, wie wichtig der Wettbewerb sei: „Wir freuen uns sehr, diesen wieder ausrichten zu können.“

Gewinnerin Anna-Lena Knoß sind solche Feinheiten egal: Die Elfjährige hatte sich bei der Auswahl ihres Siegerbuchs ausführlich von ihrer fünften Klasse beraten lassen und sich die Unterstützung von Freundin Kirina, Mama und der Lehrerin gesichert. Lesen, schwimmen, eislaufen und Rad fahren gehören zu ihren Hobbys. „Und ich lese auch gerne.“

Lukas Faude, der mit „Eine Woche voller Samstage“ ebenfalls den ersten Platz ergatterte, steht eher auf Sachkunde. Von seinen Sams-Büchern hat der Zwölfjährige alle Bände gelesen, wenn ihm sein Cello und das Fußballspielen Zeit ließen. Alle Sechstklässler der Strohgäuschule in Korntal-Münchingen hätten ihm die Daumen gedrückt, erzählt er. Mit Erfolg. Und heute, prophezeit er, wird dann ein bisschen gefeiert.